

**EU-Kommissar attackiert Bundesregierung**

# In Deutschland lohnt sich Arbeit nicht!

Von JOCHEN GAUGELE

**Brüssel** – Die Studie des Instituts für Weltwirtschaft hat Deutschland aufgerüttelt: Mit Hartz IV stehen viele besser da als mit einem Vollzeitjob!

Jetzt kommt scharfe Kritik aus Brüssel. EU-Sozialkommissar Vladimir Spidla zu BILD am SONNTAG: „Arbeit muss sich lohnen. Deshalb plädiert die Kommission für einen deutlichen Einkommensunterschied zwischen niedrigen Einkommen und Arbeitslosengeld. In

Deutschland erscheint mir der Unterschied zu klein.“

Spidla spricht sich für eine Senkung der Lohnnebenkosten aus: „In manchen Ländern, in denen die Lohnnebenkosten geringer sind – aber die Steuern dafür höher –, kann man tatsächlich positive Auswirkungen für den Arbeitsmarkt beobachten.“ Die Entscheidung, fügt er hinzu, liege allerdings bei den Mitgliedstaaten.

Der tschechische EU-Kommissar warnt davor, den Druck auf Arbeitslose zu erhöhen:

„Druck wird nichts ändern, gezielte Vermittlung schon. Und ständige Weiterbildung, sowohl wenn man Arbeit hat als auch Arbeit sucht.“ Bildung sei „das Schlüsselwort“.

Bessere Hinzuverdienstmöglichkeiten, wie sie von deutschen Wirtschaftsexperten gefordert worden waren, sieht Spidla skeptisch: „Hinzuverdienst kann eine Prämie für Aktivität sein, aber kein Ersatz für einen Job. Der Unterschied zum Niedriglohnbereich muss deutlich gewahrt bleiben.“



**BESÖRGT EU-Sozialkommissar Vladimir Spidla (56)**